



Stimmungsmache, Shitstorm, Ausgrenzung Zum Umgang mit der dunklen Seite der Partizipation

Medienpädagogische Fachtagung
Jugendmedienarbeit NRW

28. April 2016
10.30 bis 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek Bielefeld

Jugendliche sind online, sie beteiligen sich mit Kommentaren, in Chats, durch Weiterleitungen und „Likes“ an der Meinungsbildung oder sind Mitglied in Gruppen. Jugendliche positionieren sich dadurch in ihrer Gemeinschaft, geben politische Statements ab oder verschaffen ihrem Unmut über andere Luft.

Gruppen zu bilden, in ihnen zu agieren und zu bestehen, all das gehört zum Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Heute finden diese zentralen Entwicklungsaufgaben, findet Vergemeinschaftung auch in digitalen Medien statt, begleitet von digitaler Kommunikation.

Doch was passiert, wenn Kommentare böse werden und ein regelrechter Shitstorm auf die jugendlichen Nutzer/-innen und ihre Posts losgeht? Wenn Gruppen oder auch Einzelne online gegeneinander zu Felde ziehen und sich gegenseitig beschimpfen, beleidigen und bedrohen? Bei Kindern und Jugendlichen kann das Angst auslösen, zum Verlust des eigenen Selbstwertgefühls führen.

Das Phänomen betrifft nicht nur Kinder und Jugendliche. Hate Speech und mehr oder weniger subtile Stimmungsmache sind Teil politischer Agitation oder antidemokratischer Strategie, wie aktuelle Diskurse deutlich machen. Antidemokratische, sexistische und rassistische Kommentare oder Informationen finden sich überall im Netz und werden von den Jugendlichen, mitunter unbedarft, weiterverbreitet.

Kinder- und Jugendhilfe ist daher besonders gefordert, junge Internetnutzer/-innen zu schützen, zu stärken und sie im Umgang mit anderen zu fördern. Es gilt, die Selbstwirksamkeit, Kritikfähigkeit und kommunikative Kompetenz Heranwachsender zu entwickeln. Die GMK-Fachtagung beleuchtet das Thema aus Expertensicht und vermittelt in praktischen Workshops neue Konzepte und Strategien.

Im Mittelpunkt der Fachtagung stehen folgende Fragen:

- Wie kommt es zu den Konfliktlagen, wie entstehen Shitstorm und Hate Speech, wie kann man diesen begegnen?
- Wie kann man problematische Agitation, Hasstiraden, Cybermobbing von legitimer Meinungsäußerung oder jugendlichem „Quatsch machen“ unterscheiden?
- Wie können Kinder und Jugendliche lernen, deeskalierend zu kommunizieren, Angriffe richtig einzuschätzen? Welche weiteren Strategien kann man ihnen an die Hand geben?
- Mit welchen Methoden kann das Thema in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kreativ und kritisch bearbeitet werden?

Programm:

10:30 Uhr Begrüßung

Vortragssaal, 2. OG

- **Dr. Iulia Capros**
Stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek am Neumarkt, Bielefeld
- **Florian Stege**
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat Kinder und Jugendschutz, Medienkompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit
- **Sabine Eder**
Diplom-Pädagogin; GMK-Vorsitzende; Gründungsmitglied, Geschäftsführerin und Referentin des Blickwechsel e.V. – Verein für Medien- und Kulturpädagogik, Göttingen (www.blickwechsel.org); Prüferin bei der FSF – Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft; Expert/-innengremium „klicksafe – Preis für Sicherheit im Internet“

Wenn aus Shit ein Storm wird – Wie erleben Kinder und Jugendliche Hass im Netz?

Hate Speech, Agitation, FlameWar, Shitstorm, Pranks ... Die Bandbreite von antidemokratischem, sexistischem und rassistischem Verhalten im Netz ist groß. Hassreden, in denen Menschen andere Menschen aufgrund bestimmter Merkmale, wie z.B. Herkunft, Aussehen, Weltanschauung, sexueller Orientierung, diffamieren, nehmen zu. Nicht selten wird sogar zur Gewalt gegen Menschen aufgerufen. Von hasserfüllten Kommentaren unter YouTube-Clips bis zu verstörenden Aussagen in Foren und von Halbwissen und Falschbehauptungen bis zum Neid von Trollen. In welcher Weise sich Hass im Netz zeigt, wollen wir kaleidoskopisch aufzeigen.

Sabine Eder

s.o. Begrüßung

Matthias Felling

Diplom-Pädagoge; Referent bei der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW; langjährige Erfahrungen als freier Medienpädagoge (u.a. für LfM, Klicksafe, Grimme-Institut) in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Multiplikator/-innen

Stimmungsmache und Hetze im Netz

In vielen Formen treffen Jugendliche und junge User/-innen in diesem Kontext auf explizit rassistische und flüchtlingsfeindliche Aussagen und Kommentare oder beteiligen sich selbst daran. In diesen Situationen, wo viele menschenverachtende, flüchtlingsfeindliche Postings im sozialoffenen Raum des Web 2.0 oder auch über geschlossene Gruppen und Foren sich formulieren, ist auch die pädagogische Praxis gefragt, einen Umgang damit zu finden. Was genau kann ich in einer solchen Situation als Praktiker/-in tun? Wie kann ich in meiner Beziehungsarbeit mit Jugendlichen die digitale soziale Lebenswelt mitbedenken und mich Vorurteilen und deren Verstärkung sowie Verbreitung entgegensetzen und -stellen? Der Impuls zeigt wie Stimmungsmache im Netz von rechtsextremen und rechtspopulistischen Bewegungen funktioniert und wie Ansätze zu Gegenstrategien und „Counterspeech“ gegen diese Formen von Hate Speech in der pädagogischen Praxis aussehen können. Eine Vertiefung einzelner Schwerpunkte erfolgt im Workshopteil am Nachmittag.

Christina Dinar

Amadeu Antonio Stiftung, Berlin, beschäftigt sich für das Projekt no-nazi.net mit pädagogischen Ansätzen der Präventionsarbeit gegen Rechtsradikalismus in den sozialen Netzwerken; Studium Soziale Arbeit sowie Theologie, Kulturwissenschaften und Gender Studies in Berlin; nach Tätigkeiten in der politischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen für verschiedene Stiftungen war sie als Projektmanagerin im Communitybereich für Wikimedia Deutschland tätig

Stimmungsmache, Shitstorm, Ausgrenzung: Ursachen und Prävention

Die Gesprächsrunde reflektiert das Thema aus Sicht der Wissenschaft, Praxis und Jugendpolitik. Dabei werden auch Fragen der Teilnehmenden einbezogen.

- **Christina Dinar**
s.o. Impuls 2
- **Sabine Eder**
s.o. Impuls 1
- **Matthias Felling**
s.o. Impuls 1
- **Florian Stege**
s.o. Begrüßung
- **Dr. Friederike von Gross**
Diplom-Pädagogin, Erziehungswissenschaftlerin, GMK-Geschäftsführerin, Fachgebiete Jugendkultur, Medienpädagogik, Medienbildung
- **Prof. Dr. Andreas Zick**
Sozialpsychologe, Professor für Sozialisation und Konfliktforschung und Leiter des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) an der Universität Bielefeld

Moderation:

Andrea Marten

Diplom-Pädagogin, Fernsehjournalistin

14:00 Uhr Praxisworkshops

WS A

Vortragssaal, 2. OG

Respekt im Netz

Methoden und Materialien für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Wie entwickeln Heranwachsende eine wertschätzende Kommunikationskultur und einen respektvollen Umgang miteinander im Internet? Eine Antwort auf diese Frage kann die Medienpädagogik nicht allein geben. Das Thema liegt an der Schnittstelle zur Gewaltprävention, zum sozialen Lernen oder allgemein zur Persönlichkeitsentwicklung. Im Workshop werden konkrete Ansätze zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt, die genau an dieser Schnittstelle liegen.

Matthias Felling

s.o. Impuls 1

Nora Fritsche

Politikwissenschaftlerin, Religionswissenschaftlerin (M.A.); Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendschutz NRW, Köln, Projekt „Plan P – Jugend stark machen gegen salafistische Radikalisierung“

Silke Knabenschuh

Medienpädagogin; Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendschutz NRW, Köln, Jugendmedienschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Projekt „stop & go – Ein Jugendschutzparcours zum Mitmachen“

Moderation:

Jürgen Lauffer

Diplom-Soziologe; systemischer Organisations- und Unternehmensberater; Redakteur, GMK-Geschäftsstelle Bielefeld

WS B

Seminarraum, 1. OG

Politische Hetze und unterschwellige Strategien im Netz

Methoden und Materialien zur Medienkritikförderung

Der Workshop vertieft das Thema rechtsextremistische Propaganda und rechtspopulistische Themen im Netz und gibt anhand von konkreten Beispielen Impulse, Ideen und konzeptionelle Entwürfe für Praktiker/-innen aus Schul-, Bildungs- und Jugendarbeit, um einen Umgang in der alltäglichen, pädagogischen Praxis damit zu finden.

Christina Dinar

s.o. Impuls 2

Moderation:

Anja Pielsticker

Diplom-Pädagogin, Medienpädagogin, GMK-Geschäftsstelle, Bielefeld

16:00 Uhr Methoden-Café und Ausblick

Vortragssaal, 2. OG

16:30 Uhr Tagungsende

Ansprechpartner Presse:

Renate Röllecke, Tanja Kalwar, GMK-Geschäftsstelle Bielefeld, Tel.: 0521/67788, E-Mail: gmk@medienpaed.de

Gefördert vom:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kooperationspartner:

 **LESEN | LERNEN | LEBEN**
Stadtbibliothek Bielefeld

Informationen

Broschüren als Downloads, Links zu Materialien und Institutionen

Viraler Hass – Rechtsextreme Kommunikationsstrategien:

<http://www.netz-gegen-nazis.de/files/Viraler-Hass-Final.pdf>

Geh sterben – Zum Umgang mit Hate Speech und Kommentaren im Internet:

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/hatespeech.pdf>

Verletzendes Online-Verhalten (auch Mobbing etc.), Link zu klicksafe mit unterschiedlichen Materialien (auch Unterrichtsmaterialien):

<http://www.klicksafe.de/themen/medienethik/verletzendes-online-verhalten>

Wie begegnet man Hass im Netz? (Materialzusammenstellung):

<http://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/wie-begegnet-man-hass-im-netz>

Islamismus im Internet/jugendschutz.net:

http://www.hass-im-netz.info/fileadmin/dateien/pk2015/Islamismus_im_Internet.pdf

Peer to Peer – Von Jugendlichen für Jugendliche, Beratungsplattform und Scouts:

<https://www.juuuport.de>

AJS NRW – Kinder- und Jugendschutz für NRW:

<http://www.ajs.nrw.de>

Amadeu Antonio Stiftung – Initiativen für Zivilgesellschaft und demokratische Kultur:

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de>

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)

Bundesverband für Medienpädagogik/Medienpädagogische Fachberatung und Praxisprojekte NRW:

<http://www.gmk-net.de>